



Eine Insel aus Plastik?: *Polymeer*

Episode 1: Vorstellung und Einordnung des Werkes

Dr. Elisabeth Hollerweger
Forschungsstelle Kulturökologie und Literaturdidaktik
Universität Siegen

 Universität Bremen

ZMML
Zentrum für Multimedia
in der Lehre

DBU 

Deutsche Bundesstiftung Umwelt





Übersicht der Lerneinheit

Episode 1:

Vorstellung und Einordnung des Werkes

Episode 2:

Perspektiven der Kulturökologie, Zukunftsforschung und Nachhaltigkeitsbildung

Episode 3:

Interview



Lernziele der Episode

Lernziel 1: Sie lernen Künstlerin und Entstehungshintergründe des Buches kennen und erhalten einen Überblick über seine Wirkung im literarischen Feld.

Lernziel 2: Sie sind in der Lage, im Vergleich mit thematisch ähnlichen Büchern erzählerische Besonderheiten auf Handlungs- und Darstellungsebene zu benennen.

Lernziel 3: Sie können Inszenierung und Bedeutung der Weltrettung im Zusammenhang mit Umweltkonflikten skizzieren.



Gliederung dieser Episode

- **Kontextualisierung**

Kurzüberblick über Entstehung, Rezeption und Position in der Bilderbuchlandschaft

- **Erzähltheoretische Betrachtung**

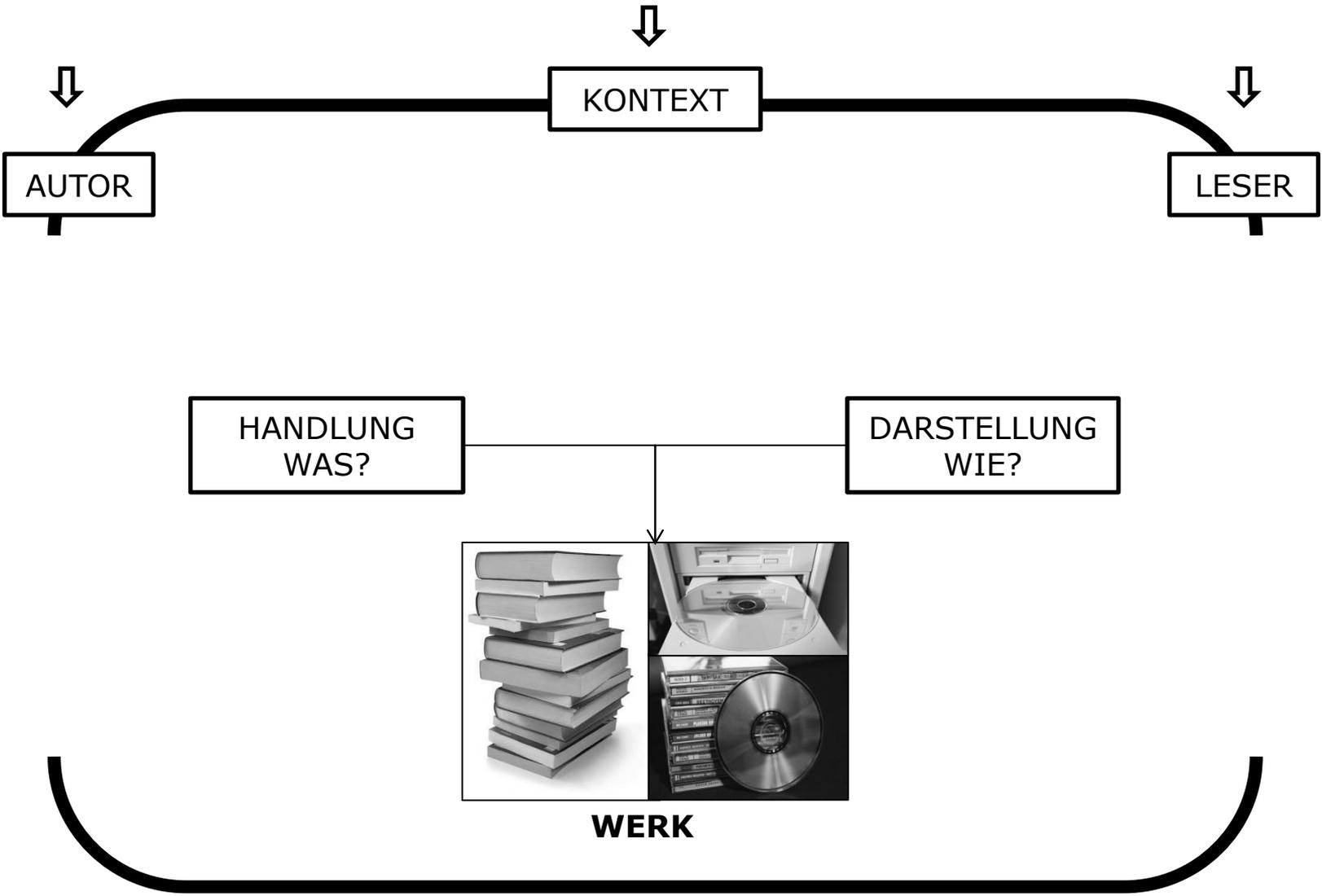
Untersuchung zentraler Elemente der Handlungs- und Darstellungsebene in Text und Bild

- **Motivbezogene Fokussierung**

Präzisierung der Beobachtungen in Bezug auf die Ausgestaltung der (Um-)Weltrettung



Text und Paratext





Kulturillustratorin Alexandra Klobouk (*1983)

- Grafik-Studium in Berlin
- Meisterschülerin der Kunsthochschule Weißensee
- erste Erfolge mit *Istanbul mit scharfer Soße?*
- versteht sich selbst als Kulturillustratorin





Künstlerisches Selbst- und Umweltverständnis

„Ich [...] arbeite hauptsächlich über Themen, von denen ich denke, dass man darüber reden müsste, dass es da Diskussionsbedarf gibt. Und dass es mehr zu entdecken gibt, als man allgemein weiß. Das ist dann der Auslöser für mein Projekt und daran arbeite ich mich ab und finde meinen Weg, mich auseinanderzusetzen.“ (Gespräch mit Ute Wegmann, dradio)

„Aber vielleicht geht es uns - zumindest hier in Mitteleuropa - noch ein wenig zu gut für einschneidende Veränderungen.[...] Ich erzähle Geschichten, um Menschen dazu zu verführen, sich mit unangenehmen Themen auseinander zu setzen. Und selbst anzufangen Fragen zu stellen.“ (Interview mit Tina Henneberg, rbb)



Rezeption (Auswahl)

Kein Land in Sicht ZEIT ONLINE

Ernst und spielerisch – geht das? Die Zeichnungen der Illustratorin Alexandra Klobouk vom Untergang der Welt zeigen: Es geht.

Quelle: <http://www.zeit.de/2012/14/Alexandra-Klobouk>

Schwarz, teurer Freund, ist alle Utopie

Quelle: FAZ,

Kunterbunt: treibende Wahrheit auf offenem Meer

Kultur - Neue Bücher

Neues Gymnasium Oldenburg

Quelle: <http://www.neuesgymnasium.de/magazin-kultur/54-neue-buecher/1497-kunterbunt-treibende-wahrheit-auf-offenem-meer.html>

• Die Leichtigkeit ihrer Zeichnungen und der Optimismus des Plots beflügeln, ohne zu verharmlosen. •

BÜCHER

Quelle: Pressemappe



Begegnungen mit
zeitgenössischer Kunst, Teil 11
Alexandra Klobouk
Grafik-Designerin, Kulturillustratorin

Schwierige Themen auf leichte und unterhaltsame Weise vermitteln. Genau das ist ihre Sache: Auf den ersten Blick sehen die Bücher der Berliner Illustratorin aus wie Kinderbücher. Aber diese Schublade passt nicht.



Quelle: Pressemappe

Plastikmüll-Bildermärchen



14.03.2012 Autor: Claudia Gerdes

Quelle: http://www.page-online.de/emag/bild/artikel/plastikmuell_bildermaerchen

8. Juni Berlin: POLYMEER + Welt-Ozean-Tag = Lange Buchnacht



An alle Freunde der gedruckten Wort- und Bildwerke,

Quelle: <http://www.onkelundonkel.com/8-juni-berlin-polymeer-welt-ozean-tag-lange-buchnacht/>





Auszeichnung

stiftungsbuchkunst

die
schönsten
deutschen
bücher

Quelle:
<http://www.stiftungsbuchkunst.de/de/die-schoensten-deutschen-buecher/2012/wettbewerb/book/9735/>

2012 /

Kinderbücher, Jugendbücher

22

Alexandra Klobouk

Polymeer

Eine apokalyptische Utopie

Onkel & Onkel / Volker Oppmann – Berlin

Illustrationen

BEGRÜNDUNG DER JURY

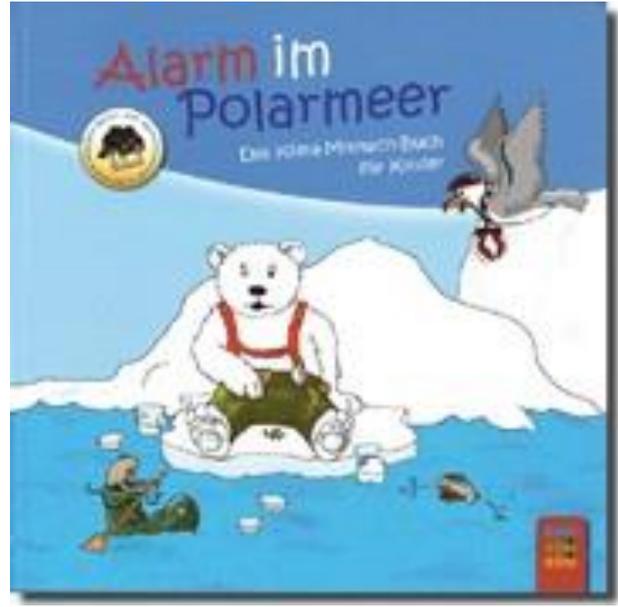
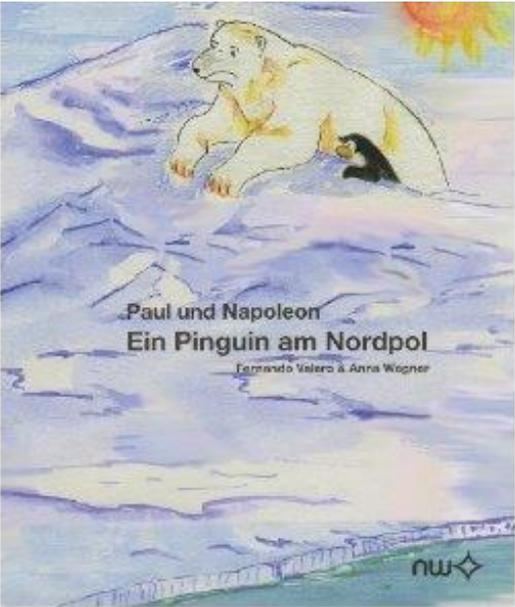
Dies ist kein Kinder-Bilderbuch! Die Illustratorin, die mit diesem Buch ihre Diplomarbeit vorlegt, hat für ihre Form innerhalb der sequentiellen Kunst eine neue Bezeichnung erfunden: die »Kultur-Illustration«.

Man wird schon beim Titel stutzig – »Polymeer« – und beim Einband mit den kleinen lackierten und teils in Leuchtfarbe gedruckten Elementen. Die dämonische Welle zieht ins Buch hinein: Wir schreiben das Jahr 2043, die Klimakatastrophe hat uns eingeholt ...

Schrecklich! Aber weit gefehlt, dieses Buch ist trotz – oder wegen – des sehr ernststen Themas humorvoll, bunt, skurril und leicht. Auf jeder Seite wimmelt es nur so von Details. Die Geschichte von Untergang, Erfindergeist und Wiederaufbau wird am Schluss des Buches von einer didaktischen Doppelseite mit Fakten über den Plastikmüllstrudel abgerundet. Kleiner Clou: Das – auf den ersten Griff plastikähnliche – Papier besteht aus 60 Prozent Recycling- und 40 Prozent FSC-Fasern.

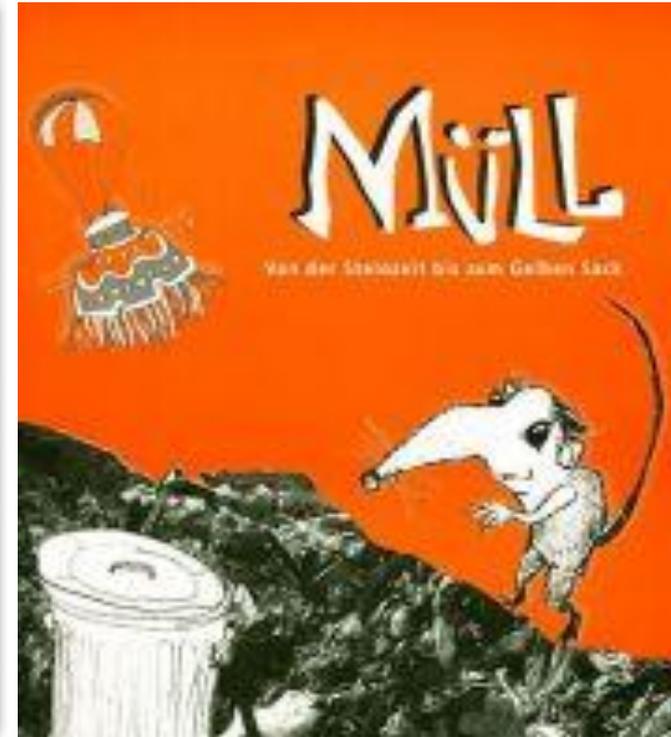


Klimawandel-Bilderbücher zum Vergleich





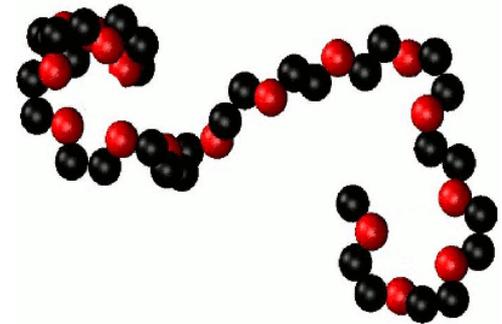
Müll-Bilderbücher zum Vergleich





Polyvalenz des Titels

- Polymere = chemische Verbindungen aus Ketten- oder verzweigten Molekülen
- Synthetische Polymere sind i.d.R. Kunststoffe (Plastik)
- PolyMEER = Ein Meer aus Plastik





Spiel mit Fakten und Fiktionen

- Leerstellen der Fiktion werden durch faktischen Anhang aufgehoben

DIE WAHRHEIT HINTER POLYMEER

S.50

DEN PLASTIKMÜLLSTRUDEL IM PAZIFIK GIBT ES WIRKLICH!



S.52

LAUT UN-ANGABEN STEIGT DIE ZAHL DER KLIMAFÜCHTLINGE
BIS ZUM JAHR 2050 AUF CA.250 000 000 MENSCHEN.

- künstlerische Umsetzung von dokumentarischem Material steigert Authentizität



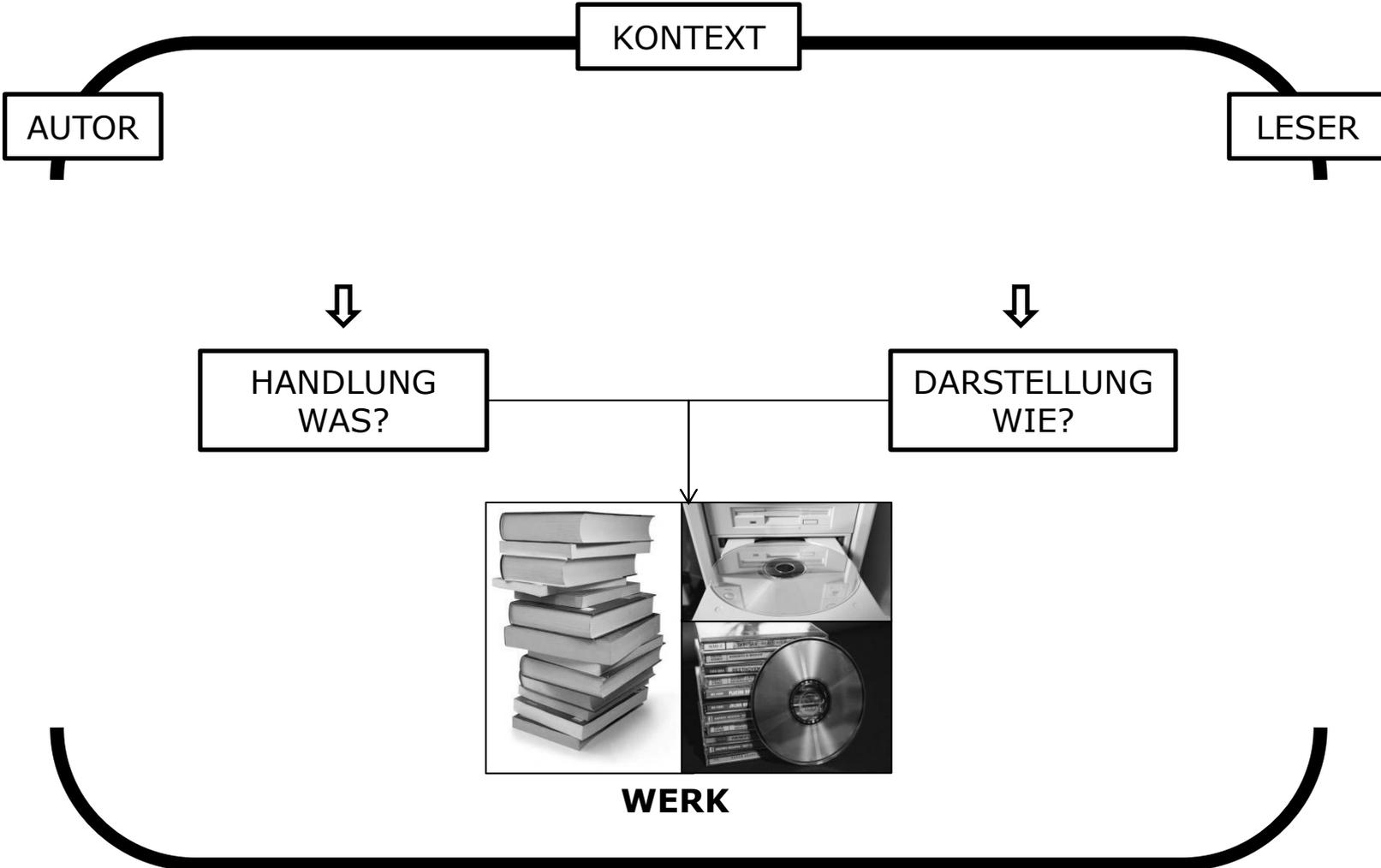
S.51



S.24

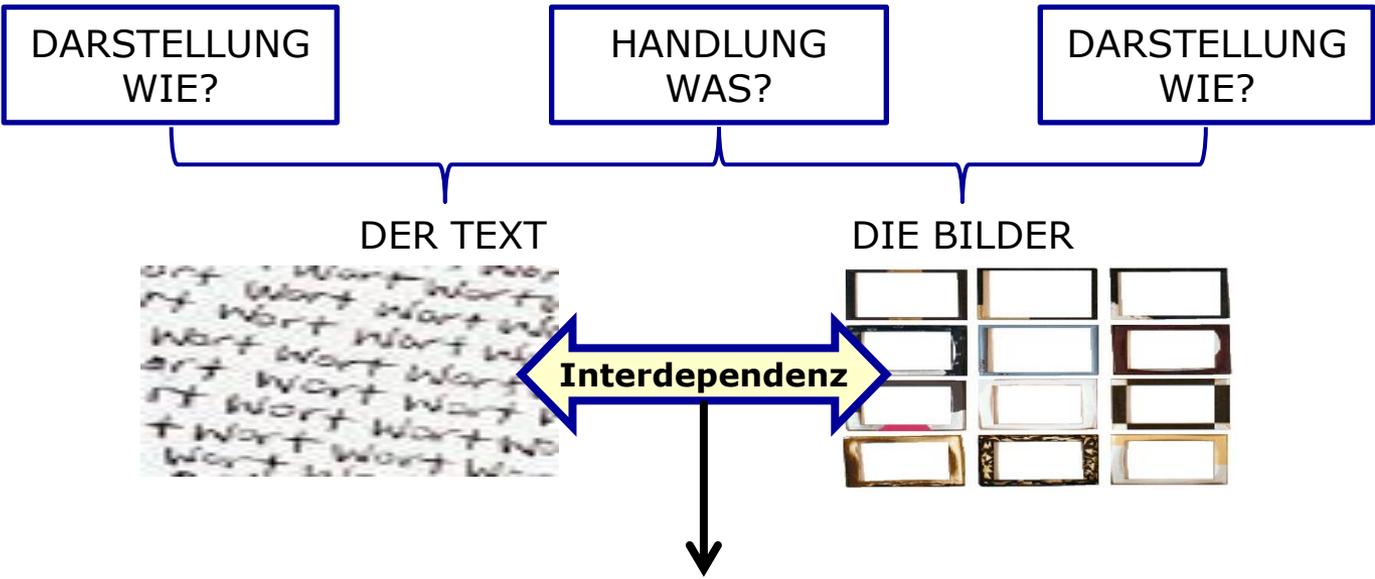


Text und Paratext





Besonderheiten der Bilderbuchanalyse



Text und Bild erscheinen...	Text und Bild erzählen...
...nebeneinander	...parallel
...ineinander	...ergänzend
...durcheinander	...kontrapunktisch



Mögliche Fragen der Handlungsanalyse

- Worin bestehen Komplikation und Auflösung der Handlung und in welchem Bezug stehen sie zur Mission des „Weltrettens“?
- Wie sind Protagonist und Gesellschaft konzipiert?
- In welchem Rahmen von Raum und Zeit ist das Geschehen eingebettet?

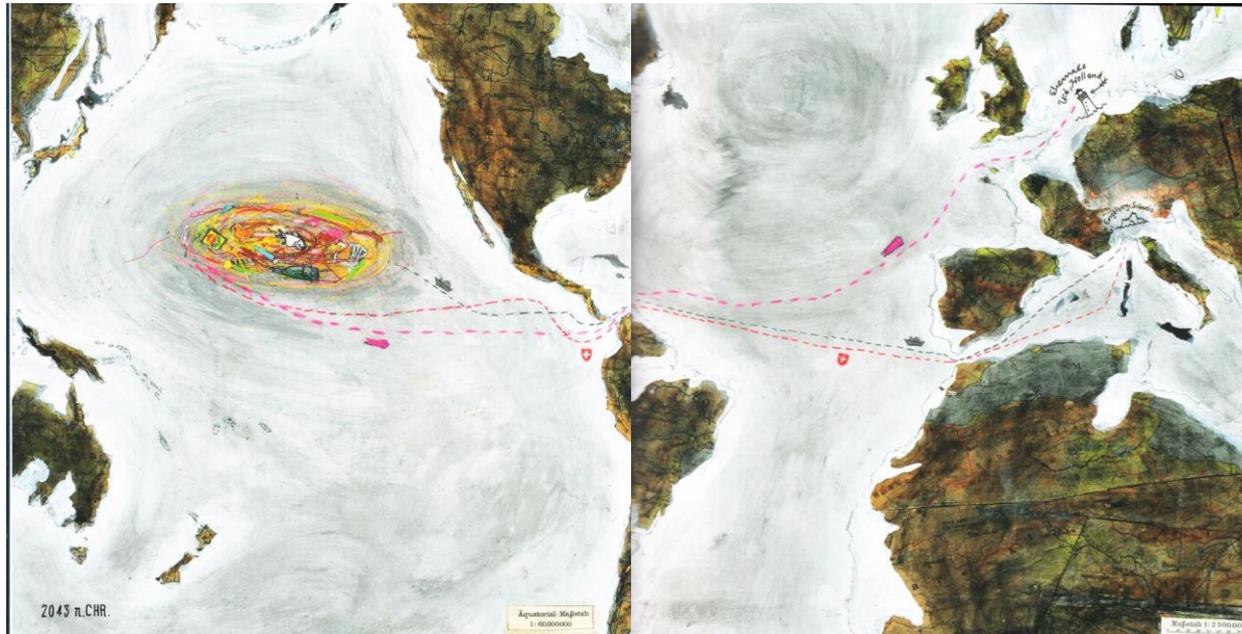


Zentrale Handlungselemente

- Komplikation: Versinken von Holland im Meer
- Faktor für die Komplikation: Schmelzen der Pole
- Auflösung: positiv durch Alternativinsel; negativ durch Zunahme von Klimaflüchtlingen
- Faktor für die Auflösung: wissenschaftliche Kreativität des Protagonisten; globale Umweltkrise



Rahmen von Raum und Zeit



S.8/9

- raum-zeitliche Verortung bereits vor Beginn der Handlung
- Abstecken der Wege auf der Landkarte als Vorausdeutung des Geschehens



Mögliche Fragen der Darstellungsanalyse

- Wer erzählt auf welcher Ebene und aus welcher Perspektive und welcher Eindruck von Weltrettung/Weltzerstörung wird dadurch erzeugt?
- Welche Besonderheiten in der Zeitstruktur weist die Erzählung auf und inwiefern wirkt sich das auf die Darstellung der Weltrettung aus?
- Welche Bedeutung spielen Sprache, Stil und Semantik in Wort und Bild für die Inszenierung der Weltzerstörung/Weltrettung?



Erzählperspektive und Zeitgestaltung

- im Text Erzählung aus Perspektive des Chemiedoktoranden, während in den Bildern Außenperspektive eingenommen wird
- direkte Anrede und synchrones Erzählen binden Rezipienten direkt in das Geschehen ein, während Bilder teils daumenkinoartig ablaufen
- Zeitraffung als dominierendes Prinzip in Text und Bildern setzt Schwerpunkt auf den Konsequenzen der Polkappenschmelzung



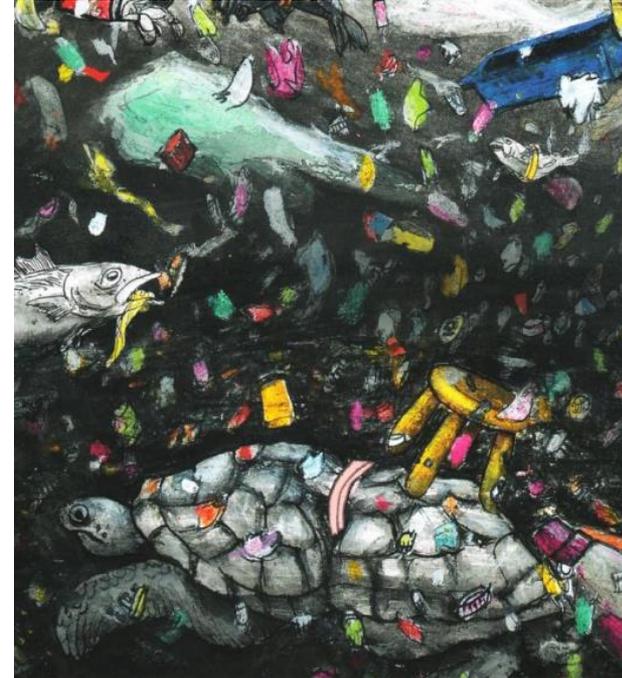
Besonderheiten der Textsprache

- wissenschaftlich-nüchterner Berichtstil mit kurzen aneinandergereihten Aussagesätzen: „Die Pole sind geschmolzen. Das Meer steigt. Holland ist weg.“ (S.11)
- holländische Wörter im Text durchbrechen scheinbar distanzierte Haltung: „Hemeltjelief“ (S.10), „Goedendag“ (S.12) , „Potverdorie“ (S.28), „Heureka, Hoera“ (S.35)
- offener Anfang und offenes Ende erzeugen semantische Leerstellen



Besonderheiten der Bildsprache

- Federstrich, primär schwarz-weiß und insgesamt düster gehalten
- Tiere und Meer erscheinen farblich als Einheit
- Plastikteile werden durch Neonfarben als Fremdkörper sichtbar
- Wechsel zwischen pluriszenischen Wimmelbildern und monoszenischen Folgen



S.24



Verhältnis von Text und Bild

- paralleles Erzählen von Text und Bild durch schrittweise kommentierten und bebilderten Untergang
- ergänzendes Erzählen von Text und Bild durch Beschränkung auf Datumsangabe
- implizit kontrapunktisches Erzählen von Text und Bild durch bunte Gestaltung des „schmutzigen“ Mülls





Ausgestaltung des Weltrettungsmotivs

- „Welt“untergang wird als bereits partiell eintretendes Ereignis wörtlich inszeniert
- Weltzerstörung d.h. Gründe für Polschmelzung bleiben innerhalb der fiktiven Erzählung offen
- Notwendigkeit und Möglichkeit der Weltrettung stehen im Fokus des Geschehens
- Protagonist tritt als alleiniger Weltretter in Erscheinung, weitere Forscher werden nur erwähnt
- Lokale Lösungen erweisen sich für globales Problem der Klimaflucht als unzureichend

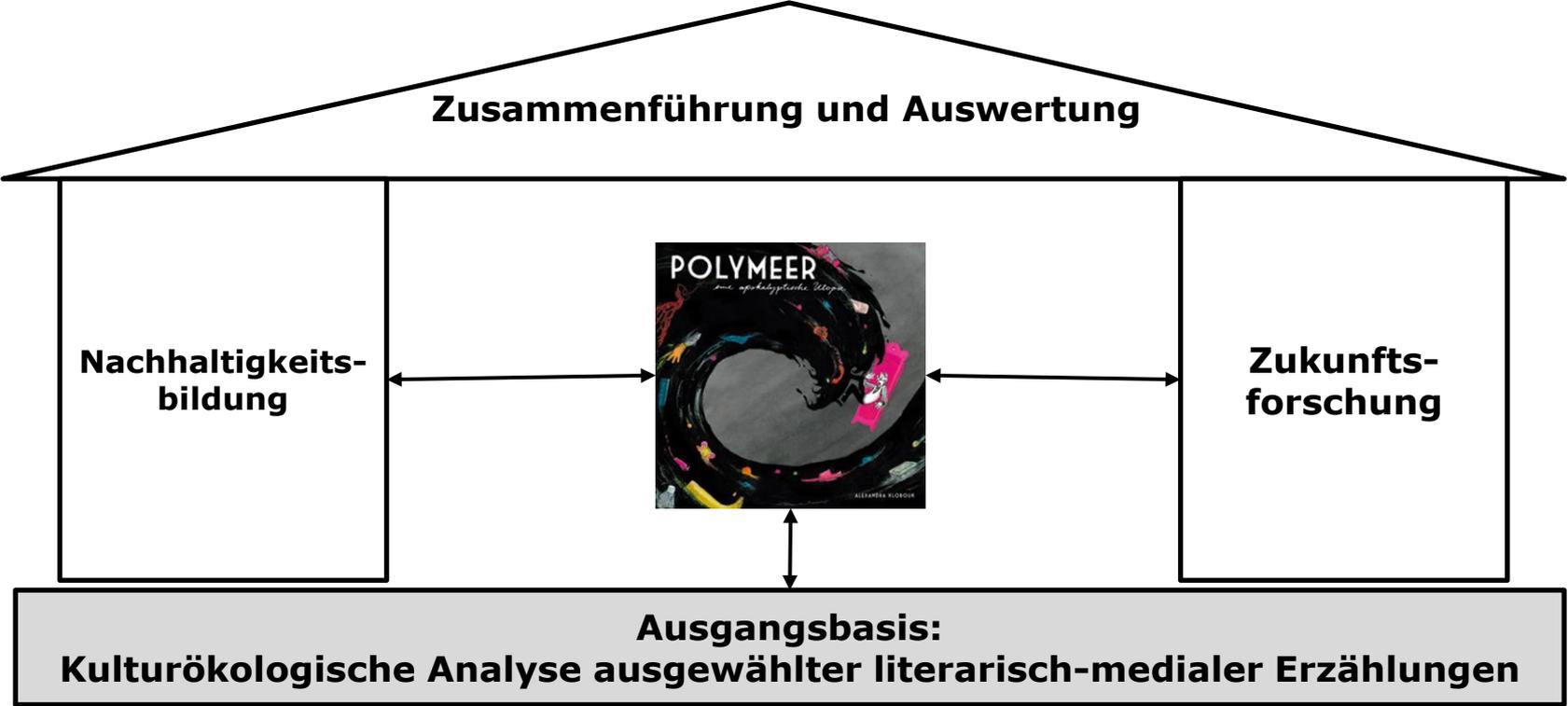


Zusammenfassung

- Das Bilderbuch *Polymeer* nimmt im Vergleich mit Bilderbüchern zu ähnlichen Themen eine Sonderposition ein.
- Die Darstellung in Text und Bild vermittelt eine ambivalente Botschaft, die eine eingehende Reflexion provoziert.
- Die Weltrettung wird als lokal realisierbare Möglichkeit inszeniert, die in Relation zu globalen Herausforderungen nur bedingt wirksam werden kann.



Ausblick auf Episode 2





Aufgaben für das Selbststudium

1. Beziehen Sie Stellung zu *Polymeer*, indem sie eine Kundenbewertung (z.B. bei www.fairbuch.de) verfassen!
2. Arbeiten Sie in einem detaillierteren Vergleich mit thematisch ähnlichen Bilderbüchern und/oder *Der Lorax* unterschiedliche Möglichkeiten des ästhetischen Umgangs mit Umweltkonflikten heraus!
3. Gehen Sie in Vorbereitung auf die zweite Episode der Frage nach, welche Funktionen der Geschichte für Kulturökologie, Zukunftsforschung und Nachhaltigkeitsbildung zukommen könnten!



Literatur und Quellen

Primärquellen:

- Klobouk, Alexandra: *Polymeer. Eine apokalyptische Utopie*. Onkel & Onkel 2012.

Sekundärquellen:

- Amend, Christoph: Kein Land in Sicht. In: *ZEITmagazin*, 29.3.2012 Nr. 14. Abrufbar unter: <http://www.zeit.de/2012/14/Alexandra-Klobouk>
- Gerdes, Claudia: Plastikmüll-Bildermärchen. In: *PAGE*, 14.03.2012. Abrufbar unter: http://www.page-online.de/emag/bild/artikel/plastikmuell_bildermaerchen.
- Henneberg, Tina: Interview mit Alexandra Klobouk. In: *RBB*, 25.06.2013.
- Horstmann, Kim Laura: Kunterbunt treibende Wahrheit auf dem offenen Meer. Abrufbar unter: <http://www.neuesgymnasium.de/magazin-kultur/54-neue-buecher/1497-kunterbunt-treibende-wahrheit-auf-offenem-meer.html>
- Onkel&Onkel: Polymeer + Weltozeantag = Lange Buchnacht. Abrufbar unter: <http://www.onkelundonkel.com/8-juni-berlin-polymeer-welt-ozean-tag-lange-buchnacht/>.
- Platthaus, Andreas: Schwarz, teurer Freund, ist alle Utopie. In: *FAZ*, 13.11.2012, Nr. 265.
- Wegmann, Ute: Schwimmender Plastikkontinent nach dem Schmelzen der Pole. In: *Deutschlandfunk*, 15.9.2012.
<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/jungeleser/1866847/>